



Sammlung Theaterzettel

Klein Evchen und die Weihnachtsfee

Bärtich, Rudolf

1905-12-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Donnerstag, den 21. Dezember 1905.

23. Vorstellung im Abonnement D.

Klein Evchen und die Weihnachtsfee.

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Elisabeth Trenkler-Sieber. Musik von Albin Trenkler.
In Szene gesetzt vom Regisseur Hugo Walter. Dirigent: Richard Bärtich.

Personen:

1. Bild:

„Die Pappendoktorin.“

Die Grossmutter, genannt die Pappendoktorin Julie Sanden.
Evchen, ihr Enkelkind Hedwig Hirsch.
Eine Bettlerin, (Weihnachtsfee) Lene Blankenfeld.
Ein Zuckerbäcker Richard Eichrodt.
Schorsch'l, ein Lehrjunge aus Mannem Gustav Kallenberger.

Vier Freundinnen } Marie, Bertha, Ida, Frieda.
Eva's: }

Kobolde, Gnomen und Heinzelmännchen.

2. Bild:

„Auf dem Märchenball.“

Die Märchenkönigin Toni Wittels.
Der gestiefelte Kater Alexander Kökert.
St. Niklas Hans Godeck.
Die Weihnachtsfee Lene Blankenfeld.
Evchen Hedwig Hirsch.

Einzug der Märchengeister:

Die sieben Zwerge. Rübezahl. 6 unartige Kinder. König Drosselbart. Frau Holle und die Goldmarie. Schneewittchen. Dornröschen und der Prinz. Aschenbrödel. Hänsel und Gretel. Rotkäppchen. Der Jäger. Der Wolf. Klein-Däumling. Struwpeter. Bär. Esel. Frösche. Blumen. Vögel und Schmetterlinge u. s. w.

Ort der Handlung: In der Nähe einer kleinen deutschen Hafenstadt.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko.

Im 1. Bild: **Tanz der Kobolde**, ausgeführt von den Elevationen der Ballettschule.Im 2. Bild: **Tanz der Blumen und Schmetterlinge**, ausgeführt von den Damen: Brinkmann, Schmidt, Breeke Hotter u. dem Corps de Ballet, sowie den Kindern der Ballettschule

Einlage: Ballet-Divertissement:

Walzer: getanzt von den Damen des Ballets.

Gavotte: getanzt von Fräulein Gertrude Harprecht.

Variation: getanzt von Fräulein Emmy Wratschko.

Galopp: getanzt vom gesamten Ballettpersonal.

Im 3. Bild: **Tanz der Schneeflocken und Schneemänner**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Apotheose: Krippenbild.

Dekorative Inszenierung, Maschinerie und Beleuchtungseffekte: Direktor Oskar Auer.

Schlussdekoration: „Die heilige Nacht“, — ein lebendes Krippenbild, — ist entworfen und gestellt von Herrn Direktor Auer. Malerei: Herr Remler.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 1/210 Uhr.

Nach dem 2. Bilde findet eine grössere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im 1. Parkett Mk. 3.50 per Platz.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im 2. Parkett	„ 2.50 „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „	Parterre	„ 1.50 „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „	Galerieloge	„ —.80 „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	Galerie	„ —.40 „
Loge III. Rang 2. Reihe	„ 1.20 „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁰ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Freitag, den 22. Dezember 1905. Im Hoftheater. 23. Vorstellung im Abonnement C.

Der Herr Regimentsmedikus.

Dramatische Studie in einem Akt von Emil Vanderstetten.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.

Anfang 7 Uhr.